

Pressemitteilung

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg

Abteilung Presse

Brandenburgs Bildungssymbol: Die rote Laterne

Brandenburgs Bildungsbilanz sieht nicht rosig aus: Zu wenige Abiturienten, eine niedrige Quote bei Hochschulabsolventen, nur noch jeder vierte Betrieb bildet in Brandenburg aus und bei der betrieblichen Weiterbildung trägt das Land in Ostdeutschland die rote Laterne. Zwischen 1989 und 2008 sanken die Bildungsausgaben des Landes um rd. 200 Mio. Euro: Kein gutes Signal, wenn man gerne Anleihen beim Pisa-Sieger Finnland nehmen möchte.

Auf der 5. Brandenburgkonferenz unter dem Motto „**Gute Bildung für alle - Brandenburger Bildungspolitik unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise**“ heute in Potsdam kritisierte Doro Zinke, stellv. Vorsitzende des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg vor allem die soziale Auslese sowie die Ökonomisierung aller Bildungsbe-
reiche: Wer die Bildung nur an den Interessen der Wirtschaft ausrichtete, lähme Kreativität und liefere sich der marktradikalen Ideologie aus, wonach nur noch gelehrt werden solle, was sich auch rechne.

Brandenburg benötige eine Qualitätsoffensive für frühkindliche Erziehung sowie Ganztagskindergärten und Ganztagschulen nicht nur im Speckgürtel, so Zinke. Wenn die Abiturientenquote nur halb so hoch wie in Berlin sei und nur 14,9 Prozent die Hochschulen absolvierten, so zeige dies die erheblichen Defizite auf. Nur in Sonntagsreden Bildungsinvestitionen als Zukunftsinvestitionen zu preisen, reiche nicht mehr aus, sagte die DGB-Vize: Bildung sei ein Menschenrecht und daher ein Stück öffentliche Dienstleistung. Bildung eröffne Lebenschancen, überwinde gesellschaftliche Barrieren und weite nicht zuletzt den geistigen Horizont.

PM 40/09
22.06.09

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medien-
neu\2009\5.Brandgkonf-Bildung.doc

E-Mail:
Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114